

Gebetsaufruf für die Menschen in Syrien

Von Pierbattista Pizzaballa OFM, Kustos des Heiligen Landes, Jerusalem



Liebe Schwestern und Brüder

Gerne möchte ich mit den prophetischen Texten der adventlichen Liturgie ein „Gaudete“ (Freude) anstimmen und auf Weihnachten blicken, aber leider muss ich meine Aufmerksamkeit auf die zunehmend schwierige Situation in *unseren* beiden letzten christlichen Dörfern in der Gegend des Orontes-Flusses in Syrien lenken.

Der Norden Syriens ist nun fest in den Händen von Extremisten. Die sogenannten *moderaten* Kräfte haben mehr und mehr ihren Einfluss verloren. Die Rebellen, die *unsere* Gegend kontrollierten und die bisher als tolerant angesehen wurden, sind durch extreme Gruppen ersetzt worden, die in ihren "*Emiraten*" die Anwesenheit von Nicht-Muslimen ablehnen.

Die letzten Befehle der neuen Machthaber von denen unsere Brüder berichten, sind: Alle Kreuze müssen verschwinden; Es ist verboten die Kirchenglocken zu läuten; Frauen dürfen das Haus nicht verlassen, ohne ihre Haare und ihr Gesicht zu verhüllen; Alle Statuen müssen entfernt werden.

Im Falle der Weigerung diese Befehle zu befolgen, wird das „*islamische Recht*“ angewandt. Wer dies nicht akzeptiert oder flieht, wird liquidiert. Diese Anordnungen beziehen sich auf die Orte Knaye, Yacoubie und Jdeideh (südwestlich von Aleppo), in denen zur Zeit unsere Brüder leben und arbeiten. Genau dieselbe Situation hatte sich bereits im letzten Juni in Ghassanie ereignet. Ein Hinweis für diejenigen, die diese Gegend nicht kennen: in diesen Orten leben ausschließlich Christen.

Liebe Schwestern und Brüder

- Ich bitte Sie für unsere Franziskanerbrüder und die Menschen vor Ort in Syrien zu beten, besonders für jene, die unter der Kontrolle dieser Extremisten leben müssen.
- Ich bitte Sie in der Weihnachtszeit eine besondere Gebetszeit einzufügen, für unsere Brüder und die Gemeinden, die ihnen anvertraut sind.
- Das Wort, das wir in diesen Tagen in der Liturgie hören, klingt provokativ: "Blinde sehen wieder und Lahme gehen; Aussätzige werden rein, und Taube hören; Tote stehen auf, und den Armen wird das Evangelium verkündet" (Mt. 11,5).
Bitte beten Sie, dass die Herzen dieser Menschen offen sind zum Hören.
- Bitte beten Sie, dass unsere kleine Herde in Syrien fortfahren kann, auf den Herrn zu vertrauen, ohne Furcht.

brüderlich,

Fr. Pierbattista Pizzaballa OFM,

Kustos des Heiligen Landes. Jerusalem am 16. Dezember 2013

übersetzt von Werner Mertens OFM, Kommissar des Heiligen Landes
